

MERIAN *live!*

DUBLIN



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

DUBLIN

Christian Eder, im österreichischen Salzburg geboren, ist Reise- und Weinjournalist. Irland hat ihn schon vor Jahrzehnten in seinen Bann gezogen. Zum Golfspielen, Wandern, für Kulturtrips oder einfach zum Genießen: Für ihn ist Dublin eine der lebenswertesten Hauptstädte Europas, in die er immer gerne zurückkehrt.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 200 € €€€ ab 150 €
€€ ab 100 € € bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 40 € €€€ ab 30 €
€€ ab 20 € € bis 20 €



But the trees in Stephen's Green were fragrant
of rain and the rain-soaked earth gave forth its
mortal odour...
- 'A Portrait of the Artist as a Young Man'

INHALT

Willkommen in Dublin 4

10 MERIAN TopTen
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 MERIAN Tipps
Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Stadt zeigen ... 18

Zu Gast in Dublin 22

Übernachten	24
Essen und Trinken	28
Einkaufen	38
Am Abend	48
Familientipps	54

◀ Im Guinness Storehouse (▶ MERIAN TopTen, S. 68) gibt's zur tollen Aussicht auf Dublin noch ein Pint gratis dazu.

Unterwegs in Dublin 58

Sehenswertes	60
Von den Docklands über Dublin Castle und Phoenix Park bis zum Glasnevin Cemetery und Trinity College	
Museen und Galerien	86
Von der Chester Beatty Library über das Irish Whiskey Museum und die National Gallery bis zur Science Gallery	

Spaziergänge und Ausflüge 96

Spaziergänge	
Vom Trinity College zum Merrion Square	98
Nördlich des Liffey	100
Ausflüge	
Dún Laoghaire und Dalkey	102
Wandern in den Wicklow Mountains	105
Boyne Valley	107

Wissenswertes über Dublin 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Dublin Innenstadt	Klappe vorne
Temple Bar	Klappe hinten
Howth	69
Phoenix Park	78
Südlich des Liffey	99
Dublin und Umgebung	103
Dalkey	104
DART, Suburban Rail & Luas	Klappe hinten
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Dublin

Die »Dubs« lieben ihre Stadt, die sich manchmal heimelig wie ein Dorf, dann wieder dynamisch wie eine große Metro-pole gibt und dazu noch Meer und Berge vor der Haustür hat.

Früher waren es Rory Gallagher und Thin Lizzy, später Sinéad O'Connor und U2 und heute ist es Hozier: Mit »Take me to Church« landete der irische Folkrocker 2014 einen internationalen Hit, 2015 spielte er mit den Foo Fighters beim Open-Air-Konzert am Slane Castle, ließ es sich aber trotzdem nicht nehmen, zum 25-jährigen Jubiläum des Whelan's aufzutreten, des Dubliner Clubs, in dem seine Weltkarriere begann.

Nicht nur die »Dubs« sind ihrer Stadt besonders verbunden: Das sieht man bei den All-Ireland Finals im Hurling und Gaelic Football im Croke Park Stadium, man sieht es bei den Umzügen zum St. Patrick's Day

und man sieht es auch daran, wie sie Besuchern begegnen. Bei »City of a Thousand Welcomes« z. B. Bei dieser vom Little Museum of Dublin organisierten Aktion werden Dublin-Besucher kostenlos mit einheimischen Freiwilligen verbandelt, die ihnen ihre Stadt näherbringen, das Dublin-Feeling vermitteln. Eine Anmeldung auf der Website genügt.

Facettenreich

Dublin ist für Neulinge einfach zu erkunden: Im Osten ist die Stadt vom Meer begrenzt, im Süden von den Dublin und Wicklow Mountains. Der Liffey (oder auch die Liffey – ob der Fluss männlich oder

◀ Mit der James Joyce Statue (► S. 70) in der Earl Street North hat Dublin seinem größten Sohn ein Denkmal gesetzt.

weiblich ist, darüber streiten sich die Geister) teilt die irische Hauptstadt. Im Süden sind die wichtigsten Kirchen, Museen und Restaurants zu finden, außerdem das Regierungs- und das alte Universitätsviertel. Im Norden einige der wichtigsten Theater, der Hafen und die meisten Wohnbezirke. Fast alles ist in Gehdistanz zu erreichen: Trinity College mit der 1200 Jahre alten Handschrift des »Book of Kells«, Dublin Castle, St. Patrick's Cathedral, das National Museum of Ireland – Archaeology mit seinen Schätzen, Galerien und jahrhundertealte Pubs mit traditioneller irischer Musik.

Die gälisch-irische Kultur ist in Dublin so lebendig wie überall sonst in Irland: Sogar auf den Autokennzeichen steht nicht Dublin, sondern Baile Átha Cliath [bʲaːklʲiə], der gälische Name Dublins: »Die Stadt an der Hürdenfurt« heißt das auf Deutsch, wegen eines wichtigen Übergangs über den Liffey. Der ebenfalls irische Name Dubhlinn bedeutet hingegen »schwarzes Becken« (ein Teich, der einst am Standort des heutigen Dublin Castle zu finden war).

Stadt mit Geschichte

Gegründet von den Wikingern als Königreich Dublin, wurde die Siedlung nach der normannischen Invasion im 12. Jh. bald die wichtigste Stadt der Insel. Im 17. Jh. war Dublin die zweitgrößte Stadt des britischen Empire und die fünftgrößte Europas. Nach der Unabhängigkeit Irlands im Jahr 1922 nahm das neue Parlament, die Oireachtas, seinen Sitz im Leins-

ter House ein und Dublin wurde Hauptstadt, zuerst des Irischen Freistaats und später der Republik Irland. Noch bis in die 1990er-Jahre war Dublin allerdings eine vergleichsweise verschlafene Hauptstadt an der Peripherie Europas, erst dann, mit dem Erwachen des »keltischen Tigers«, rückte sie immer mehr in den Fokus. Das zeigte sich in neuen Stadtvierteln, in denen Weltkonzerne ihren Europasitz errichteten. In den Docklands am Liffey wurden Anfang der 2000er-Jahre das Grand Canal Theatre und das National Convention Center errichtet und die schwungvoll-moderne Samuel Beckett Bridge – geplant von Santiago Calatrava – verband die beiden Ufer des Liffey. Weiter im Süden wurde das Aviva Stadium ein Hort für Sportbegeisterte.

Die Rückkehr des Tigers

Dann jedoch schlug die Wirtschaftskrise hart zu, Irland rutschte unter den Rettungsschirm und die Wirtschaft des Landes in den Abgrund. Aber nur wenige Jahre später haben sich Land und Stadt wieder erholt, den Rettungsschirm längst verlassen. Heute steht Irland wieder fast so da wie vor dem Bankencrash. Der »keltische Tiger« hat wohl begriffen, dass er nicht zu große Sprünge machen, sondern besser auf sanften Pfoten wandeln sollte.

Für Besucher ist Dublin so reizvoll wie eh und je. Gastropubs, neue Bands, Mikrobrauereien, experimentelles Theater oder coole Shops – man entdeckt bei jedem Besuch neue Facetten einer Stadt, die zwar Weltstadt ist, sich aber immer noch provinziell gibt, und das im besten Sinne des Wortes.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Dublin nicht entgehen lassen.

Dublin ist vielfältig – Pubs, Guinness und Irish Stew gehören ebenso dazu wie Dudelsackpfeifer oder keltische Mystik. Aber auch ein reges Kulturleben, exzellente Restaurants und moderne Architektur prägen die City. Einige Dinge gehören auf die Liste, wenn man die irische Hauptstadt besucht: auf den Spuren großer Dichter wandeln, Kirchen besuchen, 1200 Jahre alte

Buchmalereien bewundern oder einfach nur ein Bier genießen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Dublin Castle**
Einst Normannenburg, später Bollwerk der Engländer, heute Museum und Galerie (► S. 64).

2 **Guinness Storehouse**
Eindrucksvolles Multimedia-Erlebnis im ehemaligen Lagerhaus der Brauerei (► S. 68).

3 **Phoenix Park**
808 Hektar Grün, Dublins wunderbarer Zoo inklusive – ideal für Spaziergänge (► S. 79).

4 **St. Patrick's Cathedral**
Irlands wichtigstes Gotteshaus mit den Grabstätten vieler Nationalhelden (► S. 81).

5 **St. Stephen's Green**
Viktorianischer Park, umringt von georgianischen Häusern: das grüne Herz Dublins (► S. 83).

6 **Temple Bar**
Eine Bar neben der anderen, Livemusik jeden Abend, aber auch Galerien und Shops (► S. 83).

7 **The Spire**
120 Meter hoch, aus Stahl gefertigt – das moderne Wahrzeichen Dublins (► S. 83).

8 **Trinity College und das »Book of Kells«**
Die alte Universität hütet einen großen Schatz (► S. 84).

9 **Hugh Lane Gallery**
Nicht nur Francis Bacons Atelier, auch das Café ist einen Abstecher wert (► S. 88).

10 **National Museum of Ireland – Archaeology**
Lange Geschichte: von keltischen Goldschätzen bis zu Funden aus dem Moor (► S. 91).





360° St. Patrick's Cathedral

MERIAN TopTen

4 **St. Patrick's Cathedral**
An einer Quelle soll der hl. Patrick einst Gläubige getauft haben, und an dieser Stelle wurde auch ein Gotteshaus errichtet. Der heutige Bau, die größte Kirche Irlands, stammt allerdings aus dem 13. Jh. Zu sehen sind die Grabmäler vieler berühmter Iren, darunter das von Jonathan Swift (»Gullivers Reisen«), der früher hier Dekan war (► S. 81).
St. Patrick's Close

SEHENSWERTES

1 **Marsh's Library**
In direkter Nachbarschaft zur St. Patrick's Cathedral sind in der Bibliothek aus dem frühen 18. Jh. rund 30 000 seltene Bücher und Manuskripte in einem faszinierenden Ambiente aus Eichenholzschränken und -regalen untergebracht, das seit mehr als drei Jahrhunderten nahezu unverändert geblieben ist und zu einer Zeitreise einlädt (► S. 74).
St. Patrick's Close



2 St. Patrick's Park

Die ruhige Parkanlage mitten in der Stadt, gleich hinter der St. Patrick's Cathedral, ist ideal für das Mittags-Sandwich. Eine »Literatengalerie« erinnert mit Bronze-medallions an die großen irischen Schriftsteller (► S. 82).

St. Patrick's Close

EINKAUFEN

3 Dublin Food Cooperative

Eine große Auswahl von Produkten irischer Landwirte gibt es

hier zu kaufen, etwaigen Heißhunger kann man auch gleich vor Ort an den Ständen stillen (allerdings nur Do–So) (► S. 39).

12 Newmarket

4 Teeling Whiskey Distillery

In der neu eröffneten Schau-distillerie wird zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder echter Dubliner Whiskey gebrannt. Probieren Sie auf jeden Fall den feinen Single Grain (► S. 46)!

17 Newmarket



Schicke Designer-Hotels wie das The Marker (► S. 26) in den Docklands locken nicht nur mit höchstem Komfort, sondern manchmal auch mit Extras wie einer grandiosen Dachterrasse.



Zu Gast in **Dublin**

Von Unterkünften in herrlichen alten Stadthäusern über typisch irische Gerichte bis zu traditionellen Pubs bietet Dublin seinen Besuchern alles für einen genussreichen Aufenthalt.



Familientipps

Mit Burgen und Schlössern, frei lebenden Wildtieren in einem Park oder spannenden Wikingergeschichten sorgt Dublin auch bei kleinen Besuchern für jede Menge Spaß.

◀ Wer ein richtiger Wikinger werden will, kann sich in Dublinia (► S. 57) zeigen lassen, was alles dazugehört.

Ark Children's Cultural

Centre

► **Klappe hinten, c 2**

Sind Sie mit Kindern in Dublin, ist ein Besuch hier Pflicht: Es laufen Theaterproduktionen und Ausstellungen, die von und mit Kindern für Kinder geschaffen wurden. Die Kleinen erfahren aber auch, wie man ein Musikinstrument baut oder zu spielen lernt, üben sich in Malerei und Kunst. Wechselnde Workshops. Die Website informiert über das aktuelle Programm.

Dublin 2 • 11A Eustace Street • Luas: Jervis • Tel. 6 70 77 88 • www.ark.ie • Mo–Fr 10.30–16.30 Uhr • Eintrittspreis ändert sich je nach Veranstaltung

Butlers Chocolate

Experience

▣▣ nordöstl. G1

Im Schokoladenmuseum herumspazieren und seine eigene Schokoladenskulptur gestalten, das kann man in der Butlers Schokoladenfabrik, in der seit 1932 die braune Köstlichkeit aus Dublin kreiert wird. Die Touren sind heiß begehrt und sollten schon wochenlang vorher gebucht werden. Zu kaufen gibt's die Riegel, Pralines etc. ansonsten praktisch überall in der Stadt: in den Butlers Chocolate Cafés (► S. 40).

Dublin 17 • rund 6 km nordöstl. des Zentrums, Clonshagh Business & Technology Park, Oscar Traynor Road • Bus: 27 • Tel. 0 16 71 05 99 • www.butlerschocolates.com/chocolateexperience • Touren (unbedingt rechtzeitig buchen, günstiger ist es online!) 3-mal tgl. Mo–Sa, 10, 12, 15.30 Uhr • Eintritt (mit Tour) ab 13,50 € (Erwachsene und Kinder)

Dalkey Castle and Heritage

Centre

► **Karte S. 104, b 2**

Dem Leben in den Zeiten der Tudors ist eine lebendige Ausstellung in Dalkey Castle gewidmet. Beim Barbier, der einem die Zähne zieht, dem Langbogenschießen oder bei der Zubereitung eines Festmahls in der Küche kann man testen, ob man für ein Leben im späten Mittelalter geeignet wäre. Eine »Living History Tour« mit historisch gewandeten Schauspielern beginnt halbstündlich. Alle Charaktere, die auftreten, alle vorgestellten Berufe waren in Dalkey Castle zwischen dem 15. und 16. Jh. zu Hause. Es werden auch spezielle Familienprogramme und Events, etwa an Halloween und Weihnachten sowie zu anderen Themen, veranstaltet.

Dalkey • Castle Street • DART: Dalkey • Tel. 2 55 83 66 • www.dalkeycastle.com • Mo, Mi–Fr 10–17.30, Sa, So, 11–17.30 Uhr • Tour 8,50 €, Kinder 6,50 €



Dublin Castle ► **Klappe hinten, b 3**

Eines der ältesten Baudenkmäler im Zentrum ist Dublin Castle: Es wurde 1204 im Auftrag des englischen Königs John, der damals auch über Irland herrschte, als Burgfestung mit dicken, starken Mauern errichtet, um die Stadt wehrhaft zu schützen.



FotoTipp

MOMENTAUFNAHMEN

Die Kamera sollte man im Dublin Zoo immer zur Hand haben: Wenn die Gibbons herumtollen, der Leopard sich im Unterholz zeigt oder auch nur ein Lamm sich seine Wolle kraulen lässt – Motive gibt es en masse. ► S. 56



Sehenswertes

Kirchen und georgianische Architektur prägen das Bild des vornehmen Dublin. Zu den Anziehungspunkten gehören aber auch ein einstiges Gefängnis und ein Friedhof in Glasnevin.

◀ Blinzelt die Sonne, dauert es nicht lange, bis sich die Uferpromenade an der Halfpenny Bridge (▶ S. 69) füllt.

Geht es nach den Zehntausenden von Reisenden, die jedes Jahr nach Dublin kommen, dann ist das Zentrum der Stadt **Temple Bar** ★: Als Überrest des mittelalterlichen Dublins ist es heute »die« Ausgehmeile für Touristen und Dubliner. Natürlich sind die Preise oft überhöht und der Rummel erinnert manchmal eher an Ballermann denn an Irland, aber zumindest einen Abend sollten Sie für das Viertel reservieren.

Zwei andere Fixpunkte eines Dublin-Besuchs liegen ebenfalls im Stadtzentrum: Trinity College und Dublin Castle. **Trinity College** ★ wurde 1592 von Elisabeth I. von England als Bollwerk des protestantischen Glaubens gegründet und ist heute der Sitz der University of Dublin, vor allem aber der Hort eines der größten Schätze Irlands: des **Book of Kells**, das um 800 n. Chr. auf der schottischen Insel Iona im Kloster St. Colmcille's entstanden ist, bevor die Mönche vor den Wikingern ins sichere Kells (nordwestlich von Dublin) flohen. Der dritte große Anziehungspunkt eines Besuches in Dublin ist **Dublin Castle** ★: Das vor fast 1000 Jahren entstandene Schloss ist ebenfalls ein Überbleibsel der mittelalterlichen Stadt, auch wenn es sein Gesicht heute völlig verändert hat. Neben einigen Museen kann man einen Blick auf den ersten Verteidigungswall werfen, der einst die Bedeutung der Stadt manifestierte.

Ideal zum Entdecken der Stadt ist übrigens der Dublin Pass (www.dublinpass.com): Gratis-Benutzung

des Flughafenbusses Aircoach ist darin ebenso enthalten wie freier Eintritt zu mehr als 30 Museen sowie Vergünstigungen bei Veranstaltungen (Details ▶ S. 118).

Ardgillan Castle ▶ Karte S. 103, c 2

Die Hafenstadt Balbriggan im Norden Dublins ist mit ihren herrlichen Sandstränden und dem Ardgillan Castle mit 50 Hektar Weideland, Wald und viktorianischen Gärten einen Besuch wert. Im Rahmen einer geführten Tour können Sie die Gemächer des im 18. Jh. fertiggestellten Schlosses besichtigen.

Balbriggan • ca. 33 km nördl. des Zentrums, von der M1 ausgeschildert • Bus: 33 ab Abbey Street Lower (nahe Abbey Theatre) • Tel. 8 49 22 12 • www.ardgillancastle.ie • Park tgl. ab 9 Uhr, im Sommer bis 21 Uhr, sonst kürzer, Schloss tgl. 10–18 Uhr, im Winter bis 17 Uhr • Eintritt zum Park und den Gärten frei, Führungen im Schloss tgl. ab 11.30 Uhr, 6,50 €, Familien (2 Erw., 2 Kinder bis 12 J.) 13 €

Aviva Stadium 🏈 6 6

Das 2010 eröffnete Aviva Stadium ist die Heimat von Irish Rugby und Fußball. Auf einer Tour durch das Stadion erfährt man, was hinter den Kulissen passiert, wenn die Nationalteams spielen, und kann die Umkleidekabinen besuchen. Bis vor wenigen Jahren stand hier das Lansdowne Road Stadium: Das 1872 erbaute Stadion galt als das älteste der Welt.

Dublin 4 • 62 Lansdowne Road • DART: Lansdowne Road • Tel. 2 38 23 00 • www.avivastadium.ie • Stadiontouren 6–7x tgl., 10 €, Kinder 5 €, Tour-Voucher können telefonisch oder online reserviert werden, sie sind ein Jahr gültig



Der grüne Rasen von Malahide Castle (► S. 73) lädt zum verträumten Faulenzen vor wunderbarer Kulisse in einem der bekanntesten Parks Irlands ein.

Unterdrückung, geschlossen und verfiel, bevor ab den 1960er-Jahren Anstrengungen unternommen wurden, sie als Nationaldenkmal zu erhalten. Des Öfteren diente das Gefängnis in der Vergangenheit auch als Filmkulisse: Unter anderem wurden Teile von »The Italian Job« hier gedreht (das Original mit Michael Caine aus dem Jahr 1969).

Dublin 8 • Inchicore Road, Kilmainham • Bus: 13, 40, 69, 79 • www.heritageireland.ie/en/dublin/kilmainhamgaol • April–Sept. tgl. 9.30–18, Okt.–März Mo–Sa 9.30–17, So 10–

18 Uhr • Eintritt 7 €, Kinder 3 €, Familienkarte 17 € • Hinweis: Das Gebäude wird bis 2016 renoviert, nicht alle Teile sind zugänglich, bis zum Abschluss der Arbeiten gelten ermäßigte Preise

Leinster House ► Klappe vorne, e 5

Dies ist der Sitz des irischen Parlaments mit seinen beiden Häusern – dem »Dáil« genannten Unterhaus und dem »Seanad« genannten Oberhaus bzw. Senat. Der Seanad tritt im North Wing Saloon zusammen, der Dáil im ehemaligen Lecture Theatre.

Die Geschichte des Gebäudes reicht weit zurück: Als erster Prachtbau wurde es im 18. Jh. am Südufer des Liffey von Richard Castle zwischen 1745 und 1748 für den Earl Of Kildare errichtet, den späteren Duke of Leinster. Interessanterweise hat das Haus zwei Fronten: Eine blickt auf die Kildare Street, eine auf den Merrion Square, verbunden sind beide durch einen langen Korridor. Damit soll Leinster House auch das Vorbild für das Weiße Haus in Washington gewesen sein. Möglich ist es: Der Architekt des Weißen Hauses, James Hoban, wurde 1762 in Kilkenny geboren.

Dublin 2 • Kildare Street • Luas: St. Stephen's Green • www.oireachtas.ie • kostenlose Führungen (ca. 30 Min.) in sitzungsfreien Zeiten Mo, Fr 10.30, 14.30 Uhr; Anmeldung per Email unter event.desk@oireachtas.ie

Liberty Hall

► **Klappe vorne, e 3**

Die Liberty Hall spielte eine wichtige Rolle in der irischen Unabhängigkeitsbewegung: Sie war Sitz der Transport and General Workers Union, die Druckerei der Zeitung »The Irish Worker« und die Waffenschmiede des Osteraufstandes 1916. Das Originalgebäude wurde in den 1960er-Jahren abgerissen, heute erhebt sich unter gleichem Namen an seiner Stelle eines der höchsten Gebäude Dublins aus Stahl und Glas.

Dublin 1 • Docklands • 33 Eden Quay • Luas: Busáras, DART: Tara Street

Malahide Castle and Gardens

► **Karte S. 103, c 2**

Einer der berühmtesten Parks Irlands liegt 13 km nördlich von Dublin in der Küstenstadt Malahide: 101 Hektar Grünland mit einem ver-

wünschten Schloss in der Mitte. Der Talbot-Familie gelang es, das Schloss und die Gärten fast 800 Jahre in ihrem Besitz zu halten: von 1185 bis 1976. Lediglich von 1649 bis 1660 wurde es von Cromwells Truppen besetzt. Die letzte Besitzerin des Schlosses, Rose Talbot, verkaufte es schließlich dem irischen Staat.

Im Kern ist das **Schloss** noch heute ein dreistöckiger Wohnturm aus dem 12. Jh., die Rundtürme, die die Front flankieren, wurden 1765 angefügt. Das Schloss ist im Rahmen einer geführten Tour zu besichtigen: Im »Oak Room« (Eichenzimmer) aus dem 16. Jh. sieht man Originalmöbel und mit wertvollen Schnitzereien verzierte Holzarbeiten, in den beiden »Drawing Rooms« (Gesellschaftszimmern) wertvolle Möbel aus dem Rokoko und dem Neoklassizismus und in der »Great Hall« (Festsaal) zahlreiche Familienporträts. Ein großes Gemälde der Schlacht am Boyne nimmt die Stirnseite des Saals ein: Hier fand nämlich das letzte Abendessen vor der Schlacht am Boyne im Juli 1690 statt, bei der Lord Talbot seine Getreuen versammelte, um an der Seite der Katholiken zu kämpfen. Am Tag nach der verlorenen Schlacht war nur mehr einer übrig – alle anderen waren gefallen. Noch immer spukt allerdings der Hausgeist Puck herum: Dieser erhängte sich einst aus unerfüllter Liebe im Festsaal. Gesehen wurde der Geist zwar zum letzten Mal in den 1970er-Jahren, aber manch hübsche junge Mädchen spüren heute noch einen kalten Luftzug und werden ohnmächtig.

Die **Gärten** waren die große Leidenschaft von Milo Talbot, dem letzten Lord. Er hat in den Gärten – darunter ein wunderschöner ummauerter

Kunst und Geschichte – Vom Trinity College zum Merrion Square

Charakteristik: Ein Spaziergang zu den wichtigsten Kunstschatzen der Stadt, vom Trinity College durch das georgianische Dublin bis zur National Gallery of Ireland **Dauer:** 4–5 Std. **Länge:** 2 km **Einkehrtipp:** Hatch & Sons (► S. 33), im Parterre des Little Museum of Dublin, 15 St. Stephen's Green, Tel. 6 61 00 75,



www.hatchandsons.co, Mo, Di, Fr 7.30–17, Mi, Do 7.30–21, Sa 9–18, So 10–17 Uhr €€

Karte ► S. 99

Beginnen Sie Ihren Spaziergang auf der Südseite des Liffey im Zentrum von Dublin inmitten eines der geschichtsträchtigsten Gebäude der Stadt: **Trinity College** ★. Die Universität aus dem 16. Jh. ist nicht nur ein Hort irischer Kultur und Wissens, sondern auch der Architektur: mit dem Campanile, der Kapelle und dem ältesten Gebäude, dem Rubrics Building von 1690. Das Provost's House ist ein Musterbeispiel georgianischen Stils.

Das Highlight des Colleges ist das **Book of Kells** ★, ein handgeschriebenes Manuskript aus dem 9. Jh., von dem jeden Tag eine andere der kunstvollen Seiten ausgestellt ist. Kaum weniger sehenswert sind das **Book of Durrow**, das bereits um 675 entstand, und der **Long Room** der Old Library.

Trinity College ► **National Library**

Lassen Sie den College Park links liegen und folgen Sie der Nassau Street und South Leinster Street in die Kildare Street. Hier besuchen Sie auf der linken Seite die **National Library**: Das Gebäude wurde im späten 19. Jh. von den Architekten Thomas Newenham Deane und seinem Sohn Thomas Manly Deane im viktorianischen Stil erbaut. Die Bibliothek be-

sitzt eine große Sammlung an Material über Irland und seine Kultur. Sehenswert ist vor allem der Lesesaal.


National Library ► **National Museum of Ireland – Archaeology**

Dahinter folgen zwei der prachtvollsten Gebäude Dublins: **Leinster House** und das **National Museum of Ireland – Archaeology** ★. Leinster House ist heute der Sitz des irischen Parlaments. Ursprünglich hieß es Kildare House und war das Heim von James Fitzgerald, Earl of Kildare, der es 1745 bis 1747 vom deutschen Architekten Richard Cassels erbauen ließ. Die Landschaft im Süden Dublins war damals architektonisches Neuland. Leinster House, im georgianischen Stil erbaut, folgten aber bald eine Reihe von weiteren Gebäuden – vor allem rund um St. Stephen's Green und den Merrion Square.

Das benachbarte National Museum of Ireland – Archaeology wurde von Thomas Newenham Deane und Thomas Manly Deane im Palladio-Stil erbaut, die Rotunda ist von einer Kuppel überdacht und dem Pantheon in Rom nachempfunden. Es ist das bekannteste Museum Irlands und zeigt Funde aus dem prähistorischen Irland, frühe Goldarbeiten, Kirchenschätze und Funde aus Wi-

kingerzeiten und dem Mittelalter. Eines der bedeutendsten Ausstellungsstücke ist die **Tara-Brosche**, gefertigt um 700 n. Chr.: Die kunstvolle Fibel diente als Verschluss des Umhangs eines angesehenen und wohl sehr bedeutenden Mannes. Sie ist aus Silber gearbeitet und mit abstrakten Motiven verziert.

National Museum of Ireland – Archaeology ▶ Merrion Square

Folgen Sie anschließend der Kildare Street nach Süden, bis sich vor Ihnen **St. Stephen's Green**  als grüne Oase öffnet. Rund um den Park liegen einige schöne Gebäude im georgianischen Stil: auf der Nordseite z. B. ein Stadthaus, in dem heute das **Little Museum of Dublin** untergebracht ist, ein preisgekröntes Museum, des-

sen Sammlung aus Ausstellungsstücken des 20. Jh. von Dublinern zusammengesetzt wurde.

Gehen Sie zurück über die Merrion Row und die Merrion Street Upper zum **Merrion Square**. Auf der Westseite liegt die **National Gallery of Ireland**: Meister der europäischen Malerei, Holländer, Italiener und Engländer, aber auch zahlreiche Größen der irischen Kunst sind hier ausgestellt. »Hellelil and Hildebrand, the Meeting on the Turret Stairs« von Frederic William Burton wurde schon als das beste Bild Irlands bezeichnet. George Bernard Shaw hinterließ der Galerie übrigens ein Drittel seines Besitzes – aus Dankbarkeit für die Zeit, die er in seiner Jugend in ihr verbracht hat.

